



Biker helfen dem KIZ Aschau

Beitrag

„Wir wollen einfach helfen und wem könnte man besser helfen als Kindern, die vom Schicksal benachteiligt sind“ brachten es Franz Stettner aus Kolbermoor und Tobias Weiß aus Raubling auf den Punkt. Zu einer ersten Kontaktaufnahme mit den Kindern des KIZ (ehemals BZ Aschau) kamen ein gutes Dutzend Männer und Frauen mit schwarzer Motorradkluft, mit Harleys und antiken US-Straßenkreuzern in den Hof der Aschauer Kinderklinik. „Wir sind eine lose Gemeinschaft von rund 75 Männern und Frauen, die Spaß am Motorradfahren und an alten US-Autos haben. Seit 2017 veranstalten wir in Kolbermoor das „US Car und Bikertreffen“ und in diesem Jahr wollten wir etwas besonderes machen“. Der Erlös der Veranstaltung soll in diesem Jahr an das KIZ in Aschau gehen. „Wir veranstalten unser Treffen am 25./26. Juni aus Spaß an der Freude und erwarten viele Gäste, die mit schweren Motorrädern oder amerikanischen 50er Jahre Limousinen nach Kolbermoor kommen. Zusätzlich kommen mindestens ebenso viele Interessierte, die sich für die Maschinen interessieren und über die Fahrzeuge freuen. Wir verlangen keinen Eintritt, aber wir werden Sammelbüchsen für die Aschauer Kinder aufstellen und das Geld bei einem weiteren Besuch in Aschau vorbeibringen“. Die Besucher waren beeindruckt von den Kindern – so hatten sie sich das nicht vorgestellt. Hier waren die Kinder aus dem Wohnheim im Würzburger Haus, die sich für die Autos und Motorräder interessierten und sich königlich darüber freuten einmal in einem Straßenkreuzer sitzen zu dürfen und einmal auf die Hupe drücken zu können und die Besucher wurden nicht müde ihre Fahrzeuge zu erklären und immer neue Kinder ans Lenkrad und auf den Beifahrersitz zu platzieren. Allgemein bedauerten die Kinder nur, dass sich diese schönen Fahrzeuge nicht bewegten, aber die aktuellen Spritpreise lassen Bewegungsfahrten nur in begrenztem Umfang zu.

Das Behandlungszentrum Aschau, ein Unternehmen der KJF München, wird jetzt unter der neuen Marke „Kind im Zentrum Chiemgau (KIZ)“ geführt. Kind im Zentrum vereint die Orthopädische Kinderklinik Aschau und ein differenziertes schulisch, medizinisch-therapeutisch und heilpädagogisch abgestimmtes Förderangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit körperlicher, geistiger und mehrfacher Behinderung in den heilpädagogischen Zentren in Aschau, Piding und Ruhpolding. Für Kinder bis zum Schuleintritt bieten die Frühförderstellen Traunstein, Wasserburg, Berchtesgadener Land und deren Außenstellen, interdisziplinäre Förderangebote an.

Die Orthopädische Kinderklinik im KIZ ist eine der größten Fachkliniken für Kinderorthopädie in

Mitteleuropa und eine bedeutende Anlaufstelle bei der Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Fehlbildungen der Extremitäten und Wirbelsäule, von Störungen des Bewegungsapparates sowie von neuroorthopädischen Erkrankungen. Neben einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Therapeuten und der Orthopädie- und Rehatechnik, zeichnet sich die orthopädische Kinderklinik auch durch das Konzept der postoperativen Frühmobilisation aus.

Kind im Zentrum – das sind 600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an acht Standorten mit einem gemeinsamen Ziel: die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im KIZ optimal zu behandeln, zu betreuen, zu fördern und zu therapieren, um ihnen maximale Teilhabe am Leben zu ermöglichen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Bericht und Fotos: Heinrich Rehberg

„Wir wollen einfach helfen und wem könnte man besser helfen als Kindern, die vom Schicksal benachteiligt sind“ brachten es Franz Stettner aus Kolbermoor und Tobias Weiß aus Raubling auf den Punkt. Zu einer ersten Kontaktaufnahme mit den Kindern des KIZ (ehemals BZ Aschau) kamen ein gutes Dutzend Männer und Frauen mit schwarzer Motorradkluft, mit Harleys und antiken US-Straßenkreuzern in den Hof der Aschauer Kinderklinik.





Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Aschau
2. KIZ Aschau
3. Umland